

Die Bauernkasse behauptet sich

Der Schweizer Bauernverband hat 1992 die Agrisano Stiftung gegründet. Sie entwickelte sich zu einer finanziell soliden Krankenkasse für die Bauernfamilien.

Nachdem klar wurde, dass in der Schweiz Mitte der 1990er Jahre das Krankenversicherungsgesetz (KVG) eingeführt wird, war für den Schweizer Bauernverband ebenso klar: Die Bauernfamilien brauchen eine eigene Krankenkasse, ansonsten gehen viele Vorteile verloren. Deshalb gründete der Schweizer Bauernverband vor 25 Jahren die Agrisano Stiftung. Was zu Beginn von der

Konkurrenz belächelt wurde, war der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Allen Unkenrufen zum Trotz entwickelte sich die Agrisano zu einer mittelgrossen respektierten und finanziell soliden Krankenkasse, die heute mehr als 130 000 Versicherte zählt – die meisten davon sind Bauernfamilien.

Diese erfreuliche Entwicklung ist keine Selbstverständlichkeit. Der Agrisano ist es aber gelungen, kontinuierlich und gesund zu wachsen. Sie darf daher die Zukunft mit Zuversicht angehen. Dazu gehört richtiges Handeln zur richtigen Zeit, weshalb sich

die Agrisano 2012 mit der Schaffung zweier Aktiengesellschaften, die vollumfänglich im bäuerlichen Besitz sind und bleiben, zukunftsgerichtete Strukturen gegeben hat. Darüber hinaus wurde 2013 das gesamte landwirtschaftliche Versicherungskonzept unter einem Dach vereint. Seither treten die Agrisano Stiftung mit deren AG's sowie die Vorsorge- und Pensionskassenstiftung gemeinsam unter dem Namen Agrisano auf und bieten alle Versicherungen aus einer Hand an. Deren Regionalstellen sind bei den bäuerlichen Kantonalorganisationen angegliedert.